

Stadtverwaltung Wittlich

BESCHLUSSVORLAGE



Straßenbeleuchtungsvertrag - Zusatzvereinbarung	Fachbereich: Stadtwerke
	Sachbearbeitung: Schaefer, Lothar
	Aktenzeichen: 54.112.01.01
	Vorlagennummer: 2023/310
	Datum: 16.08.2023
	Berichterstattung:

TOP	Gremium (Beratungsfolge):	Termin:	Topstatus	Beratung
	Bau- und Verkehrsausschuss	05.09.2023	öffentlich	beschließend

Beschlussvorschlag:

Dem Abschluss der Zusatzvereinbarung zum Straßenbeleuchtungsvertrag vom 01.12.2015 zwischen der Westenergie AG, Opernplatz 1, 45128 Essen und der Stadtverwaltung Wittlich wird zugestimmt.

Begründung/Problembeschreibung:

Die Stadtverwaltung Wittlich hatte am 01.12.2015 den Vertrag „Licht und Service“, zur Straßen- und Außenbeleuchtung für RWE-eigene Anlagen im Stadtgebiet, mit der RWE Deutschland AG für die Laufzeit bis zum 31.12.2025 abgeschlossen.

Zwischenzeitlich ist anstelle der RWE AG, mit Zustimmung der Stadt Wittlich, die Westenergie AG Vertragspartner geworden.

Die Westenergie AG hat nunmehr ihren kommunalen Vertragspartnern eine Zusatzvereinbarung zum Straßenbeleuchtungsvertrag vorgelegt, die der Vertragsverlängerung in Verbindung mit einer Aktualisierung einzelner Leistungs- und Abrechnungsparameter dient. Im Einzelnen sind dies

- Ein neues Pauschalentgelt je Leuchtstelle und Jahr für den Betrieb und die Instandhaltung inklusive Vandalismus. *(Das Entgelt entspricht dem Pauschalentgelt des ursprünglichen Vertrages mit der Preisgleitklausel.)*
- Eine aktualisierte Preisgleitklausel. *(Der Basislohn wurde in der Formel angepasst.)*
- Eine Vertragsanpassung. *(Zusätzliche Leistungen werden nicht mehr nach Listenpreisen, sondern nach tagesaktuellen Angeboten abgerechnet.)*
- Eine neue Vertragslaufzeit. *(Die Vertragslaufzeit verlängert sich bis zum 31.12.2035.)*

Darüber hinaus bietet die Westenergie AG der Stadt Wittlich ein individuelles Sanierungsprogramm zur Umstellung aller bislang noch nicht umgestellter Straßenleuchten auf LED-Leuchtmittel an. Hierzu wird ein gesonderter Beschluss erfolgen.

Die Verwaltung empfiehlt dem Bau- und Verkehrsausschuss die Zustimmung zu der Zusatzvereinbarung.

Joachim Rodenkirch
Bürgermeister